



Die Liederaten präsentierten Auszüge aus „Liebe, Lust und andere Leiden“. ■ Fotos: Straub

Stimmungsvolle Feier zum 20. Geburtstag

Aids-Hilfe Märkischer Kreis bedankt sich bei Partnern und Freunden
Vielfältiges Programm und ernste Ansprachen: Geld und Mitarbeiter fehlen

MENDEN ■ Es war eine sehr schöne Feier zu einem wichtigen Anlass: 20 Jahre Aids-Hilfe im Märkischen Kreis – Grund zur Freude, aber auch gleichzeitig zur Sorge: Die öffentlichen Gelder werden mehr und mehr gestrichen, die Zahl der Neuinfizierten steigt, auch bei Jugendlichen. Dennoch war es an der Zeit Danke zu sagen, und das tat der Verein am Samstagabend im Scaramouche ausgiebig mit einer stimmungsvollen Feier. Etwa 80 Freunde, Familienmitglieder, Kooperationspartner, Mitglieder und Politiker waren gekommen, um den runden Geburtstag würdig zu feiern.

Ein vielfältiges kulturelles Programm mit den heimischen Künstlern Karin Drolshagen und Klaus „Awalla“ Mundus, den Liederaten und dem Bochumer Musiker Mamadou Beye Diop, der afrikanische Trommelkunst präsentierte, sorgte für Abwechslung. Doch es wurde auch ernst. In ihren Reden betonten Matthias Weber, Vorsitzender der Aids-Hilfe Märkischer Kreis, Rainer Martin



Aufmerksam verfolgten die Gäste das Programm – eine Mischung aus fröhlichen Beiträgen und ernsten Reden.

Hinkers, Vorstand der Aids-Hilfe Nordrhein-Westfalen, und Barbara Lewald (SPD), stellvertretende Bürgermeisterin, die Notwendigkeit von Spenden, öffentlichen Geldern sowie die Mitarbeit der ehrenamtlichen Helfer.

Denn in der Aids-Hilfe MK

sind ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt, für Hauptamtliche fehlt das Geld. 25 Männer und Frauen engagieren sich für den Verein und opfern ihre Freizeit für Beratung, Hilfe und Betreuung, aber vor allem auch Aufklärung und Prävention.

Besonders in Schulen und Kirchengemeinden leisten die Ehrenamtlichen Aufklärungsarbeit, um auch Jugendliche zu erreichen. Die Aids-Hilfe MK wurde als eine der ersten in Nordrhein-Westfalen gegründet.

Die Beratungsstelle hat ihren Sitz am Westwall 21-23, die Räumlichkeiten werden von der Stadt zur Verfügung gestellt. Betroffene, aber auch Interessierte, die sich ehrenamtlich für den Verein engagieren möchten, können unter der Rufnummer 12094 Kontakt aufnehmen.

Am Mittwoch, 24. Oktober, steht ein neues Projekt an: In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro hat die Aids-Hilfe das Jugendtheater Hildesheim engagiert. Das Ensemble wird das Stück „Willkommen im Club“ aufführen, das sich rund um die Krankheit dreht und Jugendliche der 7. und 8. Klassen richtet. Hierfür sind ab 11 Uhr weiterführende Schulen eingeladen. In der Adventszeit gestaltet der Verein eine Andacht in der Christus-Kirche Lendringsen mit. ■ fin